

Deutschland im Blick: Überschuss – ein Segen?

*In seiner monatlichen Kolumne schreibt Achim Stranz, CIO, AXA Investment Managers, über die deutsche Wirtschaft. Diesen Monat: **Überschuss – ein Segen?***

Die deutsche Wirtschaft ist im letzten Jahr also gewachsen – und das um 0,6 Prozent. Schön, dass sie nicht geschrumpft ist und ‚gar‘ einen Basispunkt mehr angestiegen ist als die Bundesregierung letztlich noch erwartete. Aber Freudenschreie gibt es für eine Wirtschaft, die nur knapp über dem Nullwachstum bleibt, nicht.

Die Bundesregierung versucht optimistisch zu sein und spricht von 10 Jahren in Folge, in denen unsere Wirtschaft jetzt zugenommen hat.¹ Doch in den fünf Jahren vor 2019 war das Durchschnitts-BIP-Wachstum noch bei 2,0 Prozent gelegen. Und auch für 2020 geht die Bundesregierung nur von einem Zuwachs von 1,0 Prozent aus.

Die Weltwirtschaft leidet weiterhin an Protektionismus in der Handelspolitik, was sich gerade auf die deutsche Industrie negativ auswirkt. 2019 war es besonders die Industrie, die geschwächt hat, und auch 2020 ist der Ausblick für den Sektor am wenigsten rosig.

Wieder mal Überschussweltmeister

Da hilft es auch wenig, 2019 wieder den Titel des Überschussweltmeisters inne zu haben. Und: Deutschlands Leistungsbilanzüberschuss von 293 Milliarden US-Dollar ist fast 50 Prozent größer als der von Japan auf Rang zwei. Das könnte 2020 mehr Munition für Protektionisten wie Donald Trump und Co. geben – gerade weil die Vereinigten Staaten mit 490 Milliarden US-Dollar laut Ifo Institut im letzten Jahr weltweit das größte Leistungsbilanzdefizit hatten.²

Aber nicht nur Donald Trump kritisiert Deutschland für die hohen Überschüsse, auch der Internationale Währungsfonds und die EU-Kommission machen ihren Unmut über diese Zahlen klar. Die EU sieht höchstens sechs Prozent des BIPs als langfristig tragfähig – Deutschlands 2019 Wert entspricht 7,6 Prozent des BIPs.

Was bringt der Februar sonst?

Großbritannien ist jetzt raus, die EU einen Mitgliedsstaat kleiner. Das Coronavirus hat sich seit Dezember stark ausgebreitet und es wird jetzt schon über mögliche Auswirkungen auf die Chinesische und andere Wirtschaften spekuliert. Deutschland ist hier heute mehr anfällig als 2003 zur Zeit der SARS-Epidemie, so unser Chef-Ökonom

¹ <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Dossier/wirtschaftliche-entwicklung.html>

² <https://www.ifo.de/DocDL/sd-2020-02-grimme-leistungsbilanzueberschuss-2020-02-12-vorab.pdf>

Gilles Moëc,³ da sich deutsche Exporte nach China, Hongkong, Taiwan und Süd-Korea heute auf rund vier Prozent des deutschen BIPs belaufen, im Vergleich zu 1,5 Prozent im Jahr 2003.

Valentinstag fällt dieses Jahr auch auf den Tag der BIP-Zahlen für das vierte Quartal, obwohl wir hier wenig Überraschungen erwarten. Zudem wird auf die ersten Stimmungsindikatoren für Wirtschaft und Verbraucher geschaut, sowie auf Spätindikatoren für die Industrie.

Mehr zu den Themen Im Blick von AXA IM: <https://banken.axa-im.de/im-blick>

Medienkontakt

Silvia Dorsch
+49 (0)221 828281 22
teamaxaim@edelman.com

Über AXA Investment Managers

AXA Investment Managers (AXA IM) ist ein aktiver, langfristig orientierter, weltweit tätiger Multi-Asset-Experte in der Vermögensverwaltung. Zusammen mit unseren Kunden erarbeiten wir schon heute die Lösungen für die Investmentherausforderungen von morgen. Dabei ist es unser Ziel, einen positiven Wandel für die Welt zu bewirken, in der wir alle leben. AXA IM verwaltet rund 801 Mrd. Euro Vermögen (Stand: September 2019) und ist mit über 2.350 Mitarbeitern und 30 Niederlassungen in weltweit 21 Ländern tätig. AXA IM gehört zur AXA-Gruppe, einem weltweit führenden Unternehmen in den Bereichen finanzielle Absicherung und Vermögensverwaltung.

Besuchen Sie unsere Webseite: www.axa-im.de

Folgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.com/AXAIM

Folgen Sie uns auf LinkedIn: www.linkedin.com/company/axa-investment-managers

Allgemeine Hinweise:

Nur für professionelle Kunden / nicht für Privat-/Kleinanleger. Bei diesem Dokument handelt es sich um Werbematerial und um kein investimentrechtliches Pflichtdokument. Anlagen enthalten Risiken, einschließlich dem des Kapitalverlustes. Die hier von AXA Investment Managers Deutschland GmbH bzw. mit ihr verbundenen Unternehmen („AXA IM DE“) bereitgestellten Informationen stellen weder ein Angebot zum Kauf bzw. Verkauf von Fondsanteilen noch ein Angebot zur Inanspruchnahme von Finanzdienstleistungen dar. Die Angaben in diesem Dokument sind keine Entscheidungshilfe oder Anlageempfehlung, (aufsichts-) rechtliche oder steuerliche Beratung durch AXA IM DE, sondern werden ausschließlich zu Informationszwecken zur Verfügung gestellt. Die vereinfachte Darstellung bietet keine vollständige Information und kann subjektiv sein. Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken des Empfängers. Eine Weitergabe an Dritte ist weder ganz noch teilweise gestattet. Wir weisen darauf hin, dass diese Mitteilung nicht den Anforderungen der jeweils anwendbaren Richtlinie 2004/39/EG bzw. 2014/65/EU (MiFID/ MiFID II) und der zu dieser ergangenen Richtlinien und Verordnungen entspricht. Das Dokument ist damit für jegliche Form des Vertriebs, der Beratung oder der Finanzdienstleistung nicht geeignet. Wertentwicklungsergebnisse der Vergangenheit bieten keine Gewähr und sind kein Indikator für die Zukunft. Wert und Rendite einer Anlage in Fonds können steigen und fallen und werden nicht garantiert. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen, Daten, Zahlen, Fakten, Meinungen und Aussagen beruhen auf unserem Sach- und Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Erstellung. Eine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen wird nicht übernommen. Stand: 6. Februar 2020 © 2020 AXA Investment Managers. Alle Rechte vorbehalten.

³ https://www.axa-im.com/content/-/asset_publisher/alpeXKk1gk2N/content/macrocst-groundhog-day-comes-after-brexit-day/23818